

# Flughafen Zürich-Kloten

Autor(en): **Amt für Luftverkehr**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1986-1987)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790289>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

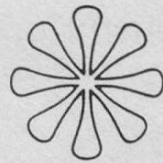
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Chiropraktoren sind der Meinung, dass nur ein täglich praktizierender "Manipulator" eine risikofreie Behandlung gewährleisten kann und ein nur gelegentliches Manipulieren Gefahren in sich birgt, weil dem Ausführenden die palpatorische und manuelle Praxis, die eine manipulative Behandlung erfordert, fehlt.



---

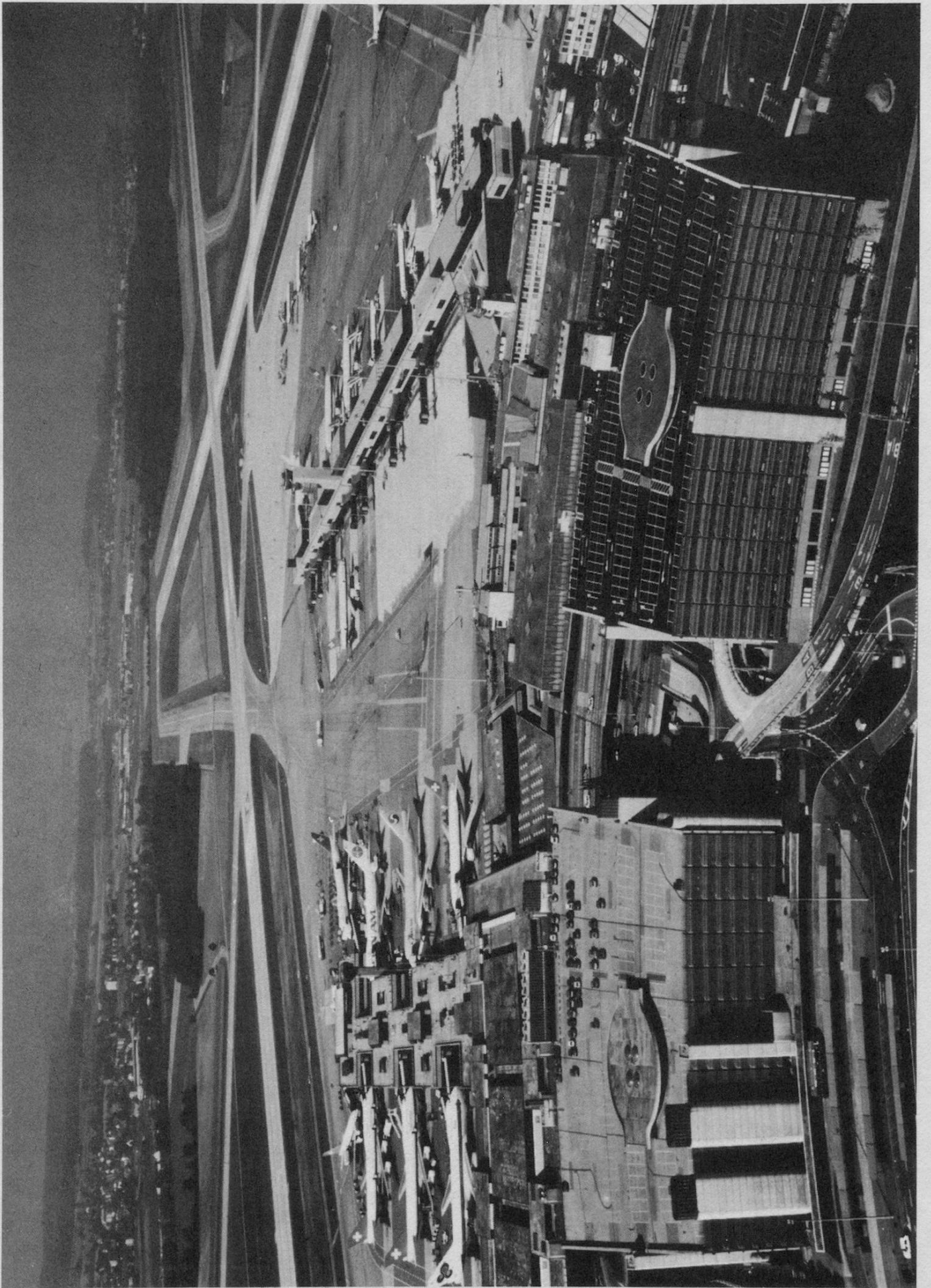
## **Flughafen Zürich-Kloten**

---

### **Fingerdock zum Terminal A**

Als schlanker Baukörper von 450 m Länge und 21 m Breite ragt das neue Fingerdock A parallel zum Fingerdock Terminal B in den Vorfeldbereich hinaus. An den Dockpositionen können je nach Typ 13 bis 18 Flugzeuge aufgestellt werden. Das Fingerdock A passt sich in Bezug auf Material und Farbe dem bisher gewählten Konzept an. Ein markanter architektonischer Akzent wird mit dem neuen, 41 m hohen Kontrollturm, der den alten Turm beim Terminal A ablösen wird, gesetzt.

Im Gegensatz zum Fingerdock Terminal B mit seinen Einzelwarte-räumen wird das neue Fingerdock Terminal A auf der oberen Ebene aus wirtschaftlichen und betrieblichen Überlegungen in drei grosse Sammelwarteräume eingeteilt, die mit der darunterliegenden Ver-kehrsebene erschlossen wird. Dieses Konzept hat den Vorteil, dass sich eine teilzentrale Sicherheitskontrolle durchführen lässt, die per-sonell und finanziell weniger aufwendig ist.



Im bisherigen Transitbereich Terminal A, der baulich den neuen Gegebenheiten angepasst wird, verbleiben die Dienstleistungs-, Laden- und Restaurantangebote. In den drei Sammelwarteräumen werden analog zum Busgate Terminal B den Passagieren nebst einer Bar noch ein Kiosk und ein Taxfree-Shop zur Verfügung stehen. Die Räume für Spezialpassagiere (VIP, Behinderte, Kinder, usw.) sind an bevorzugter Lage im neuen Fingerdock zu finden. Unter dem Fingerdock im Bereich der Fingerwurzel ist eine neue leistungsfähige Gepäcksortieranlage untergebracht.

Die Inbetriebnahme des mit Baukosten von rund 205 Millionen Franken veranschlagten Fingerdocks A erfolgte am 1. November 1985. Mit der Eröffnung dieses Fingerdocks trat im Flughafen Zürich ein neues Benutzerkonzept in Kraft: Passagiere mit Zielflughäfen in Europa fliegen vom Terminal A aus weg, die Flüge nach Übersee-destinationen sowie sämtliche Charterflüge werden im Terminal B abgefertigt. Bei ankommenden Flügen gilt dieselbe Aufteilung.

Amt für Luftverkehr (Flughafendirektion)  
Informations- und Pressedienst



### **1985: Gutes Jahr für Flughafen Zürich — 9,5 Millionen Passagiere**

Mit 9'546'141 Passagieren, 210'732 Tonnen Luftfracht und 16'302 Tonnen Luftpost war das Jahr 1985 für den Flughafen Zürich erfolgreich verlaufen. Gegenüber 1984 betrug die Zuwachsraten + 4,9 Prozent bei den Passagieren, 3,9 Prozent bei der Fracht, 8,1 Prozent bei der Post und 1,5 Prozent bei den Flugzeugbewegungen.

# Problemwunden?

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum
- Thrombophlebitis
- offen versorgte Unfallverletzungen

## **<Gelsica> ermöglicht die Heilung**

Wundkomresse aus Polyurethanschaumstoff,  
imprägniert mit Aluminiumhydroxychlorid  
als thixotropes Gel

# **Gelsica**

**steril, sauber, schnell**

Packungen:

10 Kompressen, 20 x 14 cm

5 Kompressen, 10 x 14 cm

Gel, 100 ml

Ausführliche Angaben über Zusammensetzung, Indikationen, Kontraindikationen, Nebenerscheinungen, Dosierung und Vorsichtsmaßnahmen entnehmen Sie bitte dem *Arzneimittel-Kompendium der Schweiz*.

Gelsica = Trade Mark

Unter Lizenz von F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel

**Sauter**

Laboratoires Sauter S.A., Vernier-Genève

Gemäss Statistik der Flughafenverwaltung (Amt für Luftverkehr) entfielen vom Total der abgefertigten Passagiere deren 8'202'392 (+ 4,7 Prozent) auf den Linien-, 1'277'258 (+ 6,4 Prozent) auf den Charter- und 66'491 (+ 3 Prozent) auf den Privatluftverkehr. Durchschnittlich wurden pro Tag etwas über 26'000 Passagiere gezählt; Rekordtag war im vergangenen Jahr der 6. Oktober, ein Sonntag, mit 47'762 Passagieren. Ein nur mässiger Passagierzuwachs war im Monat Dezember zu verzeichnen. In diesem Monat wurden 640'289 Fluggäste betreut, 1,5 Prozent mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Dieses Ergebnis ist vor allem auf den unter den Vorjahreswerten gebliebenen Charterverkehr zurückzuführen.

Bei der Luftfracht hat sich das Wachstum gegenüber 1984 verlangsamt. Allerdings ist in Betracht zu ziehen, dass der Flughafen 1984 von einer ausserordentlich hohen Zuwachsrate von 13,9 Prozent profitieren konnte. Zusammen mit den 57'144 Tonnen (+ 7,9 Prozent) Güter, die als deklarierte Luftfracht per Camion über das Cargo-Center des Flughafens Zürich speditiert wurden, erreichte das Frachtaufkommen das bisher höchste Jahrestotal von 267'876 Tonnen, was gegenüber 1984 einer Steigerung von 3,9 Prozent entspricht.

Die Zahl der Starts und Landungen kletterte 1985 um 1,5 Prozent auf total 172'910 Flugzeugbewegungen. Davon entfielen deren 116'326 (+ 3,1 Prozent) auf den Linien-, 11'904 (+ 6,7 Prozent) auf den Charter- und 43'821 (– 3 Prozent) auf den Privatluftverkehr. In den vergangenen 12 Monaten landeten und starteten auf dem Flughafen Zürich-Kloten täglich durchschnittlich 473 Flugzeuge.

Mit über 5,05 Millionen Fahrgästen verzeichneten die Schweizerischen Bundesbahnen im Flughafenbahnhof ebenfalls ein Rekordergebnis. Das um 270'000 Bahnreisende höhere Jahrestotal 1985 liegt um 5,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Amt für Luftverkehr (Flughafendirektion)  
Informations- und Pressedienst

## Swissair-Verkehrsergebnisse im Jahre 1985

Im Jahre 1985 verzeichnete die Swissair insgesamt erfreuliche Verkehrsergebnisse. Ihre 48 Flugzeuge legten auf 69'286 Flügen total 101,4 Millionen Kilometer zurück, was ungefähr 264 Reisen zum Mond entspricht.

Das gesamte Transportangebot betrug 3,02 Milliarden Tonnenkilometer, rund 3 Prozent mehr als 1984; demgegenüber konnten rund 4 Prozent mehr oder 1,95 Milliarden Tonnenkilometer verkauft werden. Die Passagen nahmen um 6 Prozent, die Fracht um 0,4 Prozent und die Post um 5 Prozent zu. Insgesamt beförderte die Swissair auf allen Etappen ihres Streckennetzes 7'337'685 Fluggäste, 263'554 mehr als im Vorjahr. Dazu kamen 240'168 Tonnen Fracht und 20'781 Tonnen Post. Die Sitzbelegung stieg von 63 auf 65 Prozent, die Totalauslastung von 64 auf 65 Prozent.

Das Swissair-Streckennetz war im Dezember 326'115 Kilometer lang und umfasste 99 Städte in 67 Ländern.



### **Hinweise auf Bücher** (Fortsetzung von Seite 7, Näheres siehe dort).

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern.

**Macchi** Silvia, Daniela **Schlettwein-Gsell**, Theodor **Abelin**,

Die sozialmedizinische Lage der Betagten in der Schweiz.

2. Wohnsituation und sozioökonomische Verhältnisse der Betagten unter städtischen Bedingungen. Bern 1985. 63 S. (91.3.52a)

**Däubler-Gmelin**, Herta, Marianne **Müller**,

Wir sind auch noch da! Ältere Frauen zwischen Resignation und Selbstbewusstsein. Bonn: Verl. Neue Gesellschaft 1985. 167 S. (51.2.317)